

Protokoll der Sitzung des Stadtrates der Stadt Brotterode-Trusetal vom 28.01.2020 – öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Bürgersaal
Ende: 19:30 Uhr

Teilnehmer:

01. Bürgermeister Kay Goßmann
02. Ralf Baumhämmerl
03. Stefan Brenn
04. Frank Döhner
05. Henri Endter
06. Tobias Fuchs
07. Oliver Grothkopp
08. Knut Kissig
09. Levin Kley
10. Danny Lindau
11. Christian Löffler
12. Monika Mittelsdorf
13. Marian Mühlhausen
14. Björn Müller
15. Kay Storch
16. Ulrich Wolf
17. Torsten Zeumer

Entschuldigt:

- Marcus Brenn
Steven Peter
Erika Groß
Matthias Walter

Mitarbeiter der Verwaltung:

- HAL Thomas Henkel
Kämmerin Steffi Knopp
Protokollantin Petra Gegner

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet die Stadtratssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Bgm. Goßmann stellt die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 17 Mitglieder anwesend und 4 entschuldigt.

Der Bgm. macht Ausführungen zur Thematik der Sitzung. Der Stadtrat wolle dem Griff in die Tasche der Bürger so lange wie möglich ausweichen. Viele Kosten seien nicht fix und wachsen über Jahre so an, dass irgendwann wieder über eine Kostenerhöhung gesprochen werden müsse. Das Thema sei sehr komplex und niemand mache es sich leicht. Vorab hätten etliche Zusammenkünfte stattgefunden und es sei versucht worden einen für den Haushalt der Stadt und die Eltern akzeptierten Weg zu finden. Niemand bezahle gerne mehr Gebühren.

Für den Bürgermeister sei es keine angenehme Erfahrung gewesen. Er habe noch nie einen solchen Gegenwind gespürt. Die gestrige Elternversammlung sei in einer Katastrophe geendet. Nach einer 3stündigen Zusammenkunft sei man zu keinem Ergebnis gekommen. Die gleiche Veranstaltung in Brotterode sei ganz anders, sachlich verlaufen. Zwar habe es auch kritische Fragen gegeben, aber gestern sei kein sachlicher Austausch möglich gewesen. Die Situation sei aufgeheizt gewesen.

Mit etwas Abstand zu gestern habe er verstanden, dass noch Gesprächsbedarf für alle Beteiligten bestehe. Bei einem Teil der Elternschaft herrsche ein Klima des Misstrauens. Darüber könne und wolle er nicht hinwegsehen. Seit seinem Antritt als Bürgermeister sei er auf gesellschaftlichen Ausgleich bedacht. Er wolle nicht über die Köpfe anderer entscheiden. Er habe erkannt, dass viele Eltern nicht alle Informationen haben. Auch gestern habe er es schwer gehabt, alle vollumfassend rüberzubringen.

Nach allem schlägt er den Stadträten vor, heute nicht über die Beitragsordnung abzustimmen. Er finde, dass demokratisches Handeln, auch wenn der Stadt finanzieller Schaden entstehe, sich dadurch auszeichne, dass manche Entscheidungen manchmal etwas länger dauern. Es reiche nicht, wenn formal alles richtig sei. Er erinnert die Stadträte an ihre schwere Pflicht: Entscheidungen zu treffen, die getroffen werden müssten, weil Rechts- und Haushaltslage sie erfordern, obwohl sie unangenehm seien. Dadurch nehmen die Stadträte eine Zwitterstellung ein: Für den Bürger da zu sein, aber auch dem Gemeinwohl zu folgen, um die Handlungsfähigkeit der Stadt sicher zu stellen.

Kritisch geht er auf das Verhalten des Stadtrates Marian Mühlhausen in den letzten Tagen ein. Bis heute warte er noch darauf, dass er ins Rathaus komme, um sich über Zahlen, Zwänge oder Rechtslagen zu informieren. Er sei diesem Wunsch nicht nachgekommen. Ebenso verstehe er nicht, dass er in der Klausur am Zahlenwerk mitgearbeitet und es am Ende auch so mitgetragen habe. Er finde es nicht gut, wenn politische Spielchen gespielt werden. SR Mühlhausen mobilisiere ein breites Netzwerk mit Fakten, die nicht vollständig seien. Die sozialen Medien geben nicht genügend Raum. SR Mühlhausen habe gewollt, heute auch über das Schwimmbad zu sprechen. Der Bgm. habe es abgelehnt, weil noch Gesprächsbedarf bestehe. Erst müsse alles auf einen Tisch und bei den Gesprächen alle mit einbezogen werden.

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Beschluss-Nr.: 032/07/20 – Erhöhung der Betreuungsgebühren in der Kindertagesstätte den Kindertagesstätten der Stadt Brotterode-Trusetal
5. Informationen / Anfragen / Mitteilungen
6. Bürgerfragestunde

Vorschlag/Frage des Bürgermeisters:

Wer ist dafür, die TOP's 4-6 von der Tagesordnung zu streichen?

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder.	21
anwesende Mitglieder:	17
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Festlegung:

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form bestätigt.

Fazit:

Bürgermeister Goßmann stellt fest, dass noch nicht die Zeit reif gewesen sei für diese Entscheidung. Er wünsche sich, gemeinsam zur gegebenen Zeit zu einem einstimmigen Ergebnis zu kommen. Gleichwohl stellt er fest, dass der Stadtrat mit diesem Entschluss ein großes Problem vor sich herschiebe. Jeder im Raum wisse, dass sich die Stadt etliches vorgenommen habe, trotz schwieriger HH-Lage. Es sei nötig, den Befreiungsschlag aus dieser schwierigen HH-Lage hinzubekommen. Durch veränderte Steuereinnahmen, durch höhere Kosten in verschiedenen Bereichen sei es dieses Jahr sehr schwer den Haushalt zu beschließen. Aktuell mit dieser Entscheidung könne der Haushalt wahrscheinlich erst sehr spät beschlossen werden. Das bedeute, dass nur das Notwendigste gemacht werden könne. Die Stadt könne Umschuldungen tätigen, Gehältern zahlen und lfd. Kosten bedienen. Aber Investitionen seien nicht möglich. Die 100 T€ die jetzt fehlen, seien ein großer Baustein.

Meinungen der Stadträte:

SR Storch bestätigt die momentan herrschende schlechte Stimmung und dankt dem Bgm. für seine Worte. Er appelliert an alle, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Der Ball sei nun zugespielt. Entscheidend sei jetzt das Wie und das Miteinander. Es sollten alle zusammen in den Dialog gehen, die Gebühren gemeinsam bearbeiten und alles zu diesem Thema auf den Tisch packen. Der Stadtrat habe die Kosten für

den Kindergarten gesehen, aber auch die Kosten der kommenden Jahre. In den nächsten Wochen und Monaten sollten sich alle zusammen ein Bild dazu machen. Er betont auch ausdrücklich, dass der Bgm. die Rückendeckung der BfBT habe.

Gegenüber SR Mühlhausen macht er deutlich: Facebook sei nicht die Plattform über die kommuniziert werden sollte. In einem Elternabend, wie gestern, sollte es sachlich zugehen. Dort müsse man fair miteinander umgehen.

SR Mühlhausen habe Punkte aufgeschrieben, warum es zu dieser aufgeheizten Situation gekommen sei. Vor ca. 2 Wochen habe eine Klausurtagung stattgefunden, bei der fast die Hälfte des Stadtrates gefehlt habe. Es sei nie die Rede davon gewesen, es innerhalb von ein paar Wochen durchzuboxen. Die gestrige Komplikation habe dazu geführt, dass die Eltern so aufgebracht gewesen seien. Wenn man sich ständig widerspreche, passiere so etwas wie gestern Abend.

SR Wolf mahnt SR Mühlhausen an, mit diesen Lügen aufzuhören. Eine 20-seitige Präsentation sei nicht ‚unvorbereitet‘. Wenn er nicht alles auf den Folien verstanden habe, sei es sein Problem. Die Situation sei eskaliert, weil sich 2 Leute gegenseitig den Ball zugespielt und die Leute aufgeheizt hätten. Das sei er und Frank Heidenreich gewesen.

Bgm. Goßmann wolle jetzt den Reset-Knopf drücken. Er wolle einen fairen Umgang und alle an einen Tisch zurückholen. Es sollte noch einmal neu begonnen werden, um zu einem vernünftigen Miteinander zu kommen.

Die Unterschriftenliste und die Kritik formeller Art werde zur Kenntnis genommen und eingearbeitet. Bgm. Goßmann schließt die Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Goßmann
Bürgermeister

Gegner
Protokollantin